Für dich zu Halloween

12 Halloweengeschichten

für einen wunderbaren Jungen

Dieses Buch gehört:

_____



Inhalt

1 Der Kürbis im Wald 6

2 Das Gespenst im alten Turm 14

3 Die kleine Hexe ohne Zauber 22

4 Das fliegende Besenrennen 30

5 Der mysteriöse Wolf 38

6 Die verschwundene Süßigkeitentruhe 46

Inhalt

7 Das Schloss der Skelette 54

8 Die Katze mit dem goldenen Schlüssel 62

9 Das große Monster, das Angst hatte 70

10 Die Nacht der tausend Fledermäuse 77

11 Das Licht der magischen Laterne 86

12 Das Halloween-Herz 94

Hallo, du!

Wie schön, dass du da bist!

In diesem Buch warten 12 spannende Halloween-Geschichten auf dich. Gemeinsam mit Ben erlebst du geheimnisvolle Abenteuer, triffst ein freundliches Gespenst, eine kleine Hexe, einen mutigen Werwolf, einen schlauen Kobold und viele weitere besondere Freunde.

Jede Geschichte zeigt dir, dass Mut, Freundlichkeit, Ehrlichkeit und Zusammenhalt stärker sind als Angst. Manchmal braucht es nur ein gutes Herz, eine kluge Idee oder den Mut, den ersten Schritt zu machen, damit etwas Wunderbares passiert.

Mach es dir gemütlich, kuschle dich ein und begleite Ben auf seine magischen Halloween-Abenteuer.

Ich wünsche dir ganz viel Freude beim Lesen – und eine spannende, magische Halloween-Zeit!


1
Der Kürbis im Wald
5

Der Kürbis im Wald

Es war der Abend vor Halloween. Der Himmel war schon dunkel. Der Wind blies durch die Bäume.

Ben zog seine warme Jacke an. Er wollte noch schnell ein paar bunte Blätter für seine Bastelarbeit sammeln. Der Wald hinter seinem Haus war sein liebster Ort. Tagsüber war er dort schon oft gewesen. Aber am Abend sah der Wald ganz anders aus. Die Bäume warfen lange, dunkle Schatten.

„Nur ein paar Blätter", sagte Ben leise zu sich selbst. „Dann gehe ich gleich wieder nach Hause."

Er lief den kleinen Pfad entlang, den er so gut kannte. Doch plötzlich sah er ein warmes, orangenes Licht zwischen den Bäumen. Es leuchtete und flackerte wie eine kleine Flamme.

Ben blieb stehen. Sein Herz klopfte schneller.

„Was ist das nur?", flüsterte er.

Neugierig ging er näher. Zwischen zwei alten Bäumen lag ein Kürbis. Aber es war kein gewöhnlicher Kürbis. Er leuchtete von innen heraus, ganz von selbst. Und er hatte zwei kleine Augen, die blinzelten.

„Hallo, Ben", sagte der Kürbis auf einmal.

Ben erschrak so sehr, dass er einen Schritt zurücksprang. „Du... du kannst sprechen?", stotterte er.

„Natürlich kann ich das", sagte der Kürbis und lachte leise. „Ich brauche deine Hilfe. Aber wir müssen uns beeilen."

Ben wollte am liebsten wegrennen. Sein Bauch fühlte sich ganz komisch an. Aber der Kürbis sah ihn so freundlich an, dass Ben stehen blieb.

„Was für eine Hilfe denn?", fragte er leise.

„Komm mit mir", sagte der Kürbis. „Ich zeige es dir."

Der Kürbis rollte langsam durch das hohe Gras. Ben folgte ihm, obwohl seine Beine ein wenig zitterten. Sie kamen zu einer dicken Hecke, die Ben noch nie zuvor gesehen hatte. Der Kürbis rollte einfach hindurch. Dahinter kam ein kleines, verstecktes Dorf zum Vorschein.

Ben blieb stehen und riss die Augen auf. Kleine, schiefe Häuser standen zwischen den Bäumen. In den Fenstern brannten Kerzen. Überall liefen Hexen mit spitzen Hüten herum. Manche fegten ihren Weg, andere trugen Kessel voller Zaubertrank.

„Ein Hexendorf!", flüsterte Ben. Sein Herz klopfte jetzt so laut, dass er es fast hören konnte.

„Genau", sagte der Kürbis. „Und ich gehöre hierher. Aber heute Nacht bin ich in Gefahr."

„In Gefahr? Wieso?", fragte Ben.

Der Kürbis erklärte es ihm. Jedes Jahr musste ein magischer Kürbis eine wichtige Prüfung bestehen. Nur so durfte er weiter im Dorf leuchten. Aber diesmal war der Kürbis krank geworden. Er konnte die Prüfung nicht selbst schaffen.

„Wenn niemand mir hilft, verliere ich mein Licht für immer", sagte der Kürbis traurig. „Und ohne mein Licht findet das Dorf den Weg durch die dunkle Nacht nicht mehr."

Ben schluckte. Er hatte Angst. Große Angst sogar. Die Hexen sahen so fremd aus. Und die Prüfung klang gefährlich.

Aber dann sah er das traurige Gesicht des Kürbis. Er dachte an all die Kinder im Dorf, die ohne Licht durch die Dunkelheit gehen müssten.

„Ich helfe dir", sagte Ben, obwohl seine Stimme ein bisschen zitterte.

Die alte Hexenmeisterin des Dorfes kam näher. Sie hatte weiße Haare und kluge Augen.



„Die Prüfung ist einfach", sagte sie. „Du musst durch den Irrgarten aus Dornen gehen. Am Ende wartet eine Kerze. Bringe ihr Licht zurück zum Kürbis."

Ben schaute auf den Irrgarten. Die Dornenhecken waren hoch und dicht. Es sah gruselig aus. Ganz gruselig.

Sein Herz sagte: „Renn weg!" Aber sein Kopf sagte: „Der Kürbis braucht dich."

Ben atmete tief ein. Dann ging er los.

Der Weg war eng und dunkel. Zweige kratzten an seiner Jacke. Einmal hörte er ein Rascheln hinter sich und erschrak fürchterlich. Es war nur ein kleiner Igel. Ben musste über sich selbst lachen, auch wenn sein Herz noch immer schnell klopfte.

Schritt für Schritt ging er weiter. An einer Kreuzung wusste er nicht, wohin er sollte. Doch dann sah er ein kleines Glühen. Es war die Kerze!

Ben nahm sie vorsichtig in beide Hände. Die Flamme wärmte seine kalten Finger. Nun musste er nur noch den Rückweg finden.

Er folgte seinen eigenen Fußspuren im weichen Boden zurück. Endlich sah er den Ausgang des Irrgartens. Der Kürbis wartete dort, ganz still und blass.

„Hier ist das Licht!", rief Ben und hielt die Kerze an den Kürbis.

Sofort begann der Kürbis wieder hell zu leuchten. Heller als vorher sogar!

„Danke, Ben", sagte er glücklich. „Du hattest solche Angst, aber du bist trotzdem gekommen. Das ist wahrer Mut."

Alle Hexen im Dorf jubelten. Die alte Hexenmeisterin lächelte Ben freundlich an.

„Mutig ist nicht, wer keine Angst hat", sagte sie. „Mutig ist, wer trotz der Angst das Richtige tut. Genau wie du."

Ben lächelte stolz. Sein Herz klopfte immer noch schnell. Aber diesmal fühlte es sich gut an.

Der Kürbis brachte Ben sicher zurück durch die Hecke, bis nach Hause. Zum Abschied blinzelte er ihm noch einmal freundlich zu.

In dieser Nacht schlief Ben tief und fest. Und in seinen Träumen leuchtete ein kleiner, orangener Kürbis, der ihm zulächelte.